



Gestern besichtigten die Krimiautorinnen aus ganz Deutschland das Bremerhavener Kriminalmuseum.

Foto: rm

Blutrünstige Damen in Lehe

15 Krimiautorinnen tagen heute im Hotel „Metropol“

Bremerhaven (gbm). Gestern Abend wurde es für ein paar Stunden im sonst so ruhigen Stadtteil Lehe hochgradig gefährlich, und wer den Platz vor dem Fernseher dem Bummel durch die Stadt vorgezogen hatte, befand sich mit Sicherheit auf der entspannteren Seite.

Auf Einladung der Bremerhavener Krimiautorin Angelika Griese tagten zum ersten Mal die „Mörderischen Schwestern“ im Hotel „Metropol“ in der Potsdamer Straße. Spannende Diskussionen, die sich häufig darum

drehten, ob das Gute weiterhin immer die Oberhand behalten soll, oder der Mörder nicht auch einmal der Held sein darf, wurden dabei von den Krimiautorinnen nur selten durch private Fragen unterbrochen.

„Sisters in crime“

Seit 1996 trifft sich das Netzwerk der blutrünstigen Damen, damals noch als deutschsprachige Untergruppe der amerikanischen „Sisters in crime“, einmal im Jahr, um sich „innerbetrieblich“ auszutauschen, wie man wen

und wo noch besser umbringen, geschickter falsche Fährten legen und die Hüter des Gesetzes mehr verwirren kann. Aber eigentlich ist der nächste Mord schon passiert, erzählt Angelika Griese. In ihrem neuen Buch findet das Ganze in Bremerhaven statt.

Zur deutschsprachigen Gruppe zählen heute rund 300 Autorinnen und Förderinnen des Krimis, darunter so renommierte Schriftstellerinnen wie Ingrid Noll und Sabine Deitmer. Ansprechpartnerin für den norddeutschen Raum ist Angelika Griese (☎ 0471/971 60 30).